



29.04.2016 08:15

Aktien-Indizes:	Vortag	Veränderung
MSCI World - Global	1,677.34	-0.51%
Dow Jones Industrial - USA	17,830.76	-1.17%
Eurostoxx 50 - Europa	3,125.43	-0.16%
Dax 30 - Deutschland	10,321.15	0.21%
Nikkei 225 - Japan	17,290.49	-0.36%
Rohstoffe:	Vortag	Veränderung
Gold in USD	1,266.25	1.64%
Brent-Öl in USD	46.64	1.41%
Renditen:	Vortag	Veränderung
3-Mon.-Euribor	-0.252%	0.00% *
Bund 10 Jahre	0.26%	-0.03% *
US-Treasury 10 J.	1.82%	-0.03% *

*Veränderung in Prozentpunkten

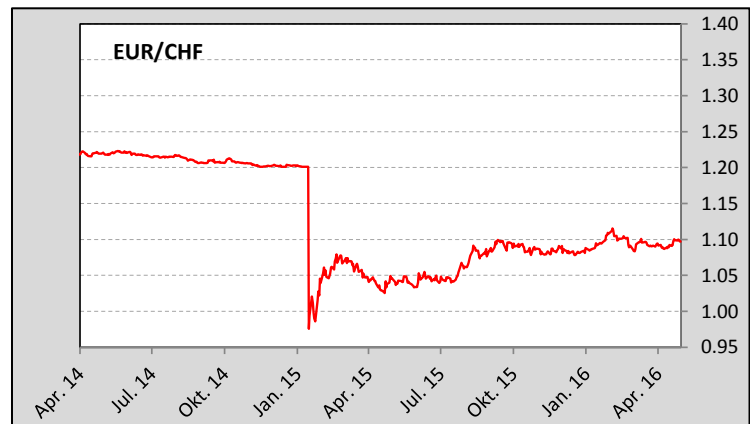
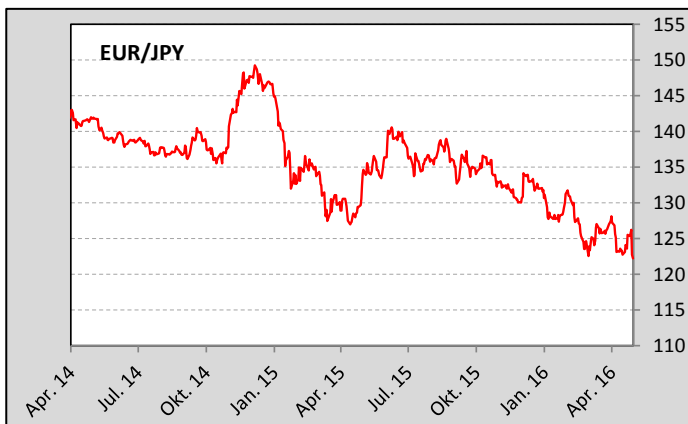
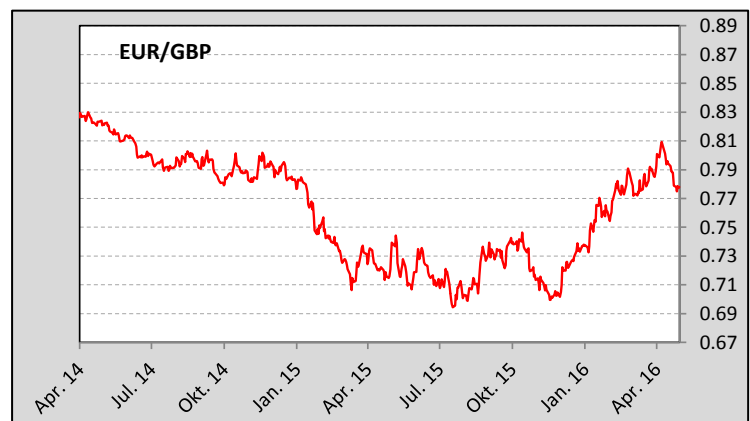
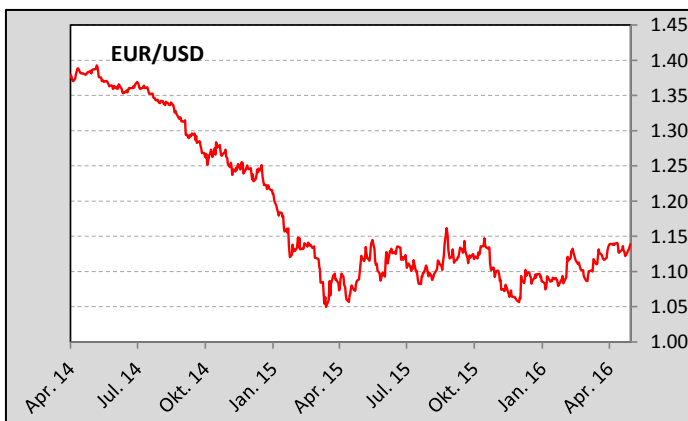
Ansprechpartner:	
Peter Holzrichter	07131/ 638-10670 peter.holzrichter@sibwn.de
Jana Weiß	07131/ 638-10673 jana.weiss@sibwn.de
Olga Rusch	07131/ 638-10671 olga.rusch@sibwn.de
Louisa Paul	07131/ 638-10672 louisa.paul@sibwn.de
Fax:	07141/974-3299

Devisen:	Geld		Brief		Skandinavien		Osteuropa					
	Hauptwährungen											
USD	1.1357	-	1.1417	NOK	9.2263	-	9.2743	PLN	4.3777	-	4.4257	Polen
GBP	0.7759	-	0.7799	SEK	9.1400	-	9.1880	CZK	26.649	-	27.449	Tschechien
CHF	1.0953	-	1.0993	DKK	7.4233	-	7.4633	HUF	309.06	-	314.26	Ungarn
JPY	122.00	-	122.48	Sonstige				HRK	7.4106	-	7.5706	Kroatien
BRIC-Länder				CAD	1.4208	-	1.4328	RON	4.4524	-	4.5024	Rumänien
BRL	3.9361	-	3.9861	AUD	1.4786	-	1.4986	BGN	1.9402	-	1.9702	Bulgarien
RUB	73.159	-	74.159	NZD	1.6224	-	1.6464	UAH	28.6500	-	28.7500	Ukraine
INR	74.956	-	76.556	HKD	8.7836	-	8.8836	TRY	3.1758	-	3.2258	Türkei
CNY	7.3238	-	7.4238	SGD	1.5253	-	1.5373					
CNH	7.3326	-	7.4326	ZAR	16.1289	-	16.3689					
				ARS	16.1974	-	16.3174					
				TWD	35.9778	-	37.4778					

BLOOMBERG, 29.04.2016 - Der Euro gewann 0,3% auf 1,1391\$. Am Donnerstag hatte die Gemeinschafts-währung bereits 0,3% zugelegt, als der Dollar nach schwachen Wachstumzahlen, die Zinsanhebungen durch die Federal Reserve unwahrscheinlicher machten, deutlich nachgab. Auf Wochensicht steuert der Euro zum Greenback auf ein Plus von über 1,5% zu, zeigen Bloomberg-Daten.

Der Goldpreis hat seine Vortagsrally weiter ausgebaut. "Die Entscheidung der Bank von Japan, die Geldpolitik nicht weiter zu lockern, ließ den Yen klettern und stärkte die Goldnachfrage", schrieben Analysten der Australia & New Zealand Banking Group Ltd. um Daniel Hayne in einer Einschätzung.

Die Ölpreise haben nach einem Anstieg am Vortag seitwärts tendiert. Auf Monatssicht nehmen die Preise mit einem Plus von 20% Kurs auf den größten Anstieg in einem Jahr. Grund dafür ist die rückläufige Ölförderung in den USA - sie war die 7. Woche in Folge gesunken und hat den niedrigsten Stand seit Oktober 2014 erreicht, wie aus Daten der Energy Olnformation Agency hervorgegangen war.



Quelle: Bloomberg

Alle Angaben ohne Gewähr